

DIE PFLANZENPRESSE

Rundbrief der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland e. V.

Nr. 41

April 2020

Inhalt

Veranstaltungen und Termine

Exkursionsberichte

Kartieraufrufe

Mitteilungen in eigener Sache

Vorstand der BAS

Impressum



Blut-Storchschnabel
(*Geranium sanguineum*)
Zeichnung D. Schott

Veranstaltungen und Termine 2020

Aktueller Hinweis:

Auf Grund der Verordnung der Landesregierung über infektionsschützende Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Virus SARS-Cov-2 (Corona-Verordnung – CoronaVO) vom 17. März 2020 (in der Fassung vom 22. März 2020) finden bis zum 15. Juni 2020 keine Exkursionen und sonstige Veranstaltungen statt.

Es ist nicht auszuschließen, dass auch nach dem 15. Juni der Aufenthalt im öffentlichen Raum reglementiert sein wird. Daher informieren Sie sich bitte auf unserer Internetseite <http://www.botanik-sw.de>, ob die Exkursionen und sonstige Veranstaltungen stattfinden werden.

Botanische Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland e. V.

Sonntag, 21. Juni: Jahresexkursion der BAS ins Nördlinger Ries mit drei Stationen:

- NSG Riegelberg/Ofnethöhlen (TK 7128/43): Kalkmagerrasen auf bayerischer Flur und Weißjura-Kalkscherbenacker (Ackerwildkraut-Schutzacker) auf Württemberger Flur. Zu erwarten sind u. a. *Geranium sanguineum*, *Globularia bisnagarica*, *Melica transsilvanica*, *Onobrychis arenaria*, *Thesium linophyllum*, *Thymus pulegioides* subsp. *carniolicus*, *Veronica austriaca*, *V. satureiifolia*; *Caucalis platycarpus*, *Legousia hybrida*, *L. speculum-veneris*, *Nonea erecta*, *Scandix pecten-veneris*, *Thymelaea passerina*.
- Ruine Niederhaus-Hürnheim (TK 7228/22): Halbtrockenrasen, Fels, Ruine: *Isatis tinctoria*, *Medicago minima*, *Minuartia hybrida* subsp. *tenuifolia*.
- Ganzenberg westlich Niederaltheim (TK 7229/11): Kalkbuchenwald, Halbtrockenrasen: *Buglossoides purpureocaerulea*, *Coronilla coronata*, *Dictamnus albus*.

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Parkplatz Ofnethöhlen/Riegelberg. Zu erreichen von Nördlingen über B 466 in südwestlicher Richtung (Neresheim), nach zirka 5 km an der Kreuzung nach Westen abbiegen Richtung Utzmemmingen, Rucksackvesper.

Leitung: Brigitte & Jürgen Adler, Dr. Günther Kunzmann

Anmeldung zur Teilnahme an der Exkursion bitte bis spätestens

31. Mai 2020 an Steffen Hammel, E-Mail: Hammel-Erligheim@t-online.de.

Wer mit der Bahn anreist, wird nach Voranmeldung vom Bahnhof Nördlingen abgeholt. Auch hier bitte Rückmeldung an Steffen Hammel.

Freitag, 3. bis Sonntag, 5. Juli: Kartierwochenende im südöstlichen Schwarzwald. In Zusammenarbeit mit der Zentralstelle für die Floristische Kartierung.

Standquartier: Hotel-Restaurant Posthorn, Hauptstraße 12, 79777 Ühlingen-Birkendorf; TK 8215. Check-in am Freitag, den 3. Juli zwischen 17.00 und 18.00 Uhr, anschließend Abendessen möglich. Weitere Unterkunft: Gasthaus Hirschen in Birndorf (Tel. 07753/5283). Treffpunkt: 3. Juli, 13.00 Uhr, Hotel-Restaurant Posthorn, Ühlingen-Birkendorf.

Anmeldungen bitte an Thomas Breunig, E-Mail: breunig(at)botanik-plus.de, Tel. 0721-9379447 oder Arno Wörz, E-Mail: arno.woerz(at)smns-bw.de, Tel. 0711-8936212.

Samstag, 11. Juli: Wildpflanzen in der Stadt.

In Zusammenarbeit mit dem Naturschutzzentrum Karlsruhe-Rappenwört.

Treffpunkt: 15.00 Uhr, Südweststadt, Haltestelle Hans-Sachs-Straße (Straßenbahn-Linien 2 und 5), (Dauer ca. 2 Stunden).

Leitung: Thomas Breunig (Karlsruhe).

Nicht um die bunten Blumenbeete und die Stadtbäume, nicht um das gärtnerische Grün geht es bei dieser Führung, sondern um das, was wild wächst in der Stadt. Nahezu unbemerkt hat sich hier eine Vielzahl von Arten angesiedelt – heimische Waldpflanzen ebenso wie Ackerwildkräuter, mediterrane Gewächse und weit gereiste Exoten aus Südamerika, Ostasien oder Australien. Manche sind auffällig und inzwischen weit verbreitet in Karlsruhe, andere wollen mit detektivischem Blick an ungewöhnlichen Wuchsorten entdeckt werden. Selbst der Blick in die Lichtschächte vor den Kellerfenstern lässt in der Südweststadt botanische Raritäten erwarten.

Samstag, 1. August: Kartierexkursion am Hochrhein, TK 8318/2.

Ortslage Gailingen mit angrenzender Feldflur, Rheinufer, Weinberg und Waldrand. Seit Start des neuen Kartierdurchgangs zur Flora BW im Jahr 2005 gibt es für dieses Gebiet bisher erst Nachweise zu 13 Arten (Stand 11/2019).

Treffpunkt: 10.30 Uhr, Gailingen, Hauptstraße, Bushaltestelle Löwen. Leitung: Thomas Breunig, Tel. 0151-67952735.

Samstag, 5. September: Kartierexkursion in und um Helmsheim, TK 6917/22.

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Parkplatz des Sportplatzes, Dossentalstraße,
76646 Helmsheim; Dauer ca. 3 Stunden.

Leitung: Dr. Josef Simmel, E-Mail: josef.simmel@smnk.de

Sonntag, 4. Oktober: Pflanzen im Rheinwald.

In Zusammenarbeit mit dem Naturschutzzentrum Karlsruhe-
Rappenwört.

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Eingang des Naturschutzzentrums; Dauer: ca.
2,5 Stunden.

Leitung: Siegfried Demuth

Karlsruher Montagsexkursionen

Die Exkursionen beginnen an dem angegebenen **Treffpunkt jeweils um 17.15 Uhr und dauern etwa 2 bis 3 Stunden**. Sie sind sowohl für Anfänger/innen als auch für Fortgeschrittene geeignet. Weitere Informationen bei Thomas Breunig (0721/9379386), Dietmar Schott (07244/91901), Barbara Miess (0721/751174) oder Andreas Kleinsteuber (0721/4671961). Zur Orientierung sind jeweils vor dem Treffpunkt die Nummer der Topographischen Karte 1:25.000, der Quadrant und Gauß-Krüger-Koordinaten des zu kartierenden Quadratkilometers angegeben. Alle Exkursionen sind Arbeitsexkursionen, d. h. für den Ablauf ist keine einzelne Person verantwortlich. Die Internetadressen zeigen den Treffpunkt in openstreetmap.

- 22. Juni:** Auwald am Bellenkopf nördlich Neuburgweier, TK 7015/2, 3446/5427.
Treffpunkt: Rheindamm zwischen Rhein und Fermasee an der Kreuzung mit dem Querweg, Höhe ca. Rheinkilometer 355 (UTM 32U 446498/5425569), <http://m.osmtools.de/0VZTq2ws16G0VYna2wsCt4>.
- 29. Juni:** Waldgebiet östlich Bahnhof Forchheim (Silberstreifen), TK7016/1, 3452/5425.
Treffpunkt: Parkplatz an der K 3581,
http://m.osmtools.de/0VsGT2wm@KH0Vrt_2wmzr4.
- 6. Juli:** Albvegetation westlich Mühlburg, TK 6916/3.
Treffpunkt: Endhaltestelle Linie 5 am Rheinhafen,
http://m.osmtools.de/0VuCr2w_XXG0Vs012w_mN4.
- 13. Juli:** Feldflur südlich Mörsch (Rheinstetten), TK 7015/2+4, 3448/5423.
Treffpunkt: Basheide (Wegname) auf der Westseite der Brücke über die Bahntrasse, <http://m.osmtools.de/0Vi3r2wkYEH0VhDt2wkob4>
- 20. Juli:** Kirchberg südlich Weingarten, TK 6917/3, 3466/5434.
Treffpunkt: Ostende der Kirchbergstraße bei den letzten Gebäuden,
<http://m.osmtools.de/0Wb0z2x5kPG0Wac82x6gW4>.
- 27. Juli:** Hermannsee südöstlich Spielberg (Bocksbach/Klettenbach), TK 7116/2, 3463/5416.
Treffpunkt: Parkplatz an der L 622 (südlich der Straße) zwischen Langensteinbach und Ittersbach,
<http://m.osmtools.de/0WQv22wUuQH0WPjH2wUrx4>.
- 3. August:** Nördlich Neuburgweier, westliches Ufer des Fermasees sowie Rheindamm und Auwald, TK 7015/2, 3446/5427.
Treffpunkt: Badeparkplatz am Südufer der Fermasees (Achtung Autofahrer: Bei schönem Wetter ist der Parkplatz im Sommer üblicherweise überfüllt),
<http://m.osmtools.de/0Vb5b2wrByG0VZs82wrAJ4>.

- 10. August:** Lehrwald zwischen Berghausen und Jöhlingen, TK 6917/3, 3467/5431.
Treffpunkt: Sportplatz an der B 293 südwestlich Jöhlingen,
<http://m.osmtools.de/0WgCe2x0a5F0WgG@2x0aC4>.
- 17. August:** Rheinvorland westlich Linkenheim (Hochstetten), TK 6816/3, 3455/5443.
Treffpunkt: Verlängerung der aus Linkenheim kommenden, parallel zum Herrenwasser verlaufenden Straße "Am Kirschendeich" nach Westen, bis diese nach Norden abbiegt (Gewann "Brüchel"),
<http://m.osmtools.de/0W3DB2xPwNH0W1bw2xQDk4>.
- 24. August:** Königsbach, Siedlungs- und bachbegleitende Vegetation, TK 7017/2, 3471/5425.
Treffpunkt: Haltestelle der Linie S5 in Königsbach,
<http://m.osmtools.de/0Wrwf2wnhBG0WrnG2wnmM4>.
- 31. August:** Feldflur nördlich Gochsheim, TK 6818/3, 3481/5440.
Treffpunkt: Haltestelle der Linie S32 in Gochsheim,
<http://m.osmtools.de/0XOla2xKqjG0XMrs2xLf34>.
- 7. September:** Auwald, Damm und Rheinufer westlich Eggenstein, TK 6916/1, 3452/5439.
Treffpunkt: Parkplatz am Westende des Kopfweges am Herrenwasser,
<http://m.osmtools.de/0VuZf2xGWKH0VtpC2xGxO4>.
- 14. September:** Gemüsegelder bei Wolfartsweier, TK 7016/2, 3459/5427.
Treffpunkt: Umspannwerk Oberwald am Erlachseeweg,
http://m.osmtools.de/0WEtb2wt8@H0WE8_2wtEZ4.
- 21. September:** Vorderer Kreuzelberg zwischen Ettligenweier und Spessart, TK 7016/3, 3456/5620.
Treffpunkt: Waldrand am "Waldsaum" östlich Ettligenweier, Mündung des Saumweges in den Panoramaweg,
<http://m.osmtools.de/0W2zV2weJfH0W2aM2weWU4>.
- 28. September:** Ettligen-Oberweier, nördlicher Ortsrand und Feldlage nördlich des Ortes, TK 7016/3, 3454/5420.
Treffpunkt: Oberweier, Etoggesstraße, Sackgasse am Spielplatz am nördlichen Ortsrand,
http://m.osmtools.de/0V_rD2wcVRH0V_GL2wcXp4
- 5. Oktober:** Karlsruhe, Südweststadt, TK6916/3+7016/1, 3455/5429.
Treffpunkt: Kolpingplatz,
<http://m.osmtools.de/0W1Go2wwHsH0W1Gd2wwl84>.

Südwestdeutscher Floristentag 2020

Der 30. Südwestdeutsche Floristentag 2020 findet in Karlsruhe am **Samstag, den 17. Oktober** statt.

Zur Feier des 30-jährigen Jubiläums gibt es für die Mitglieder der BAS ein kostenloses Mittagsbuffet. Wer einen Vortrag halten möchte, wendet sich bitte an die Geschäftsstelle der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland,
Tel. 0721-9379386, E-Mail: info@botanik-sw.de

Teilnahmebeitrag:

Mitglieder 10,- EUR, Nichtmitglieder 15,- Euro, Studenten beitragsfrei

Nach Bestätigung der Anmeldung bitten wir um Überweisung auf das Konto der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland:

IBAN: DE36 6601 0075 0607 1127 55

BIC: PBNKDEFF

Stichwort: Floristentag 2020. Anmeldeschluss ist der 2. Oktober 2020.

Im Anschluss an den Floristentag findet wie gewohnt die jährliche Mitgliederversammlung statt.

BAS-Regionalgruppe Kurpfalz

zusammen mit der **Starkenburger-Kartierung (Südhessen, BVNH)**.

Ansprechpartner ist für die BVNH-Starkenburger-Kartier-Exkursionen (siehe Angabe bei der jeweiligen Exkursion):

Karsten Böger, E-Mail k.boeger@naturplan.net

Für die BAS-Kartier-Exkursionen:

Markus Sonnberger, E-Mail mmsonnberger@gmx.de, Tel. 06220-912266;
am Exkursionsort auch mobil unter 0151-6260 6108.

BAS-Exkursionen, für die keine Anmeldungen vorliegen, können geändert werden oder ggf. ausfallen. Für BVNH-Exkursionen am 4.7. und 25.7. wird der Treffpunkt über www.bvnh.de/Aktuelles bekanntgegeben.

Samstag, 27. Juni: Kartierexkursion-BAS, Bauland/Sandstein-Odenwald; BW; Elztal; TK 6621/1; Neckarburken. "Bürgerwald-Heppenstein"; Magerwiesen, Kalk-Wald.

Treffpunkt: 11.00 Uhr, Bahnhof Neckarburken; N 49,37834°
O 9,16321°.

Leitung: Markus Sonnberger.

Samstag, 27. Juni: Kartierexkursion-BAS, Bauland/Sandstein-Odenwald; BW; Elztal, TK 6620/2; Neckarburken. "Kleine Hasbach-Hasbach"; Eichen-Hochwald, Feuchtwälder, Quellfluren.

Treffpunkt: 15.00 Uhr, Bahnhof Neckarburken; N 49,37834°
O 9,16321°.

Leitung: Markus Sonnberger.

Samstag, 4. Juli: Starckenburg-Kartierung-BVNH, Nördliche Oberrheinebene; HE; Bürstädter Bruch (zw. Bobstadt u. Einhausen), TK 6316/; (ehemalige) Niedermoorflächen.

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben.

Leitung: Karsten Böger.

Freitag, 17. Juli: Kartierexkursion-BAS, Bauland; BW; Haßmersheim, TK 6620/4; Haßmersheim, "Seerain-Reichertsberg"; Laub-Mischwald, Kleebrunn, Feuchtwald, *Epipactis*.

Treffpunkt: 15.00 Uhr, Bahnhof Neckarzimmern; N 49,31627°
O 9,13788°.

Leitung: Markus Sonnberger.

Samstag, 25. Juli: Starckenburg-Kartierung-BVNH, Sandstein-Odenwald; HE; Oberes Schöllnbachtal/Schachtal, Hesseneck, TK 6420/12; waldumgebenes Tälchen, früher mit Kleinseggenümpfen.

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Ort wird über den BVNH-Verteiler und über <http://www.bvnh.de/aktuell/aktuell00.html> bis spätestens 10 Tage vorher bekannt gegeben.

Leitung: Karsten Böger.

Samstag, 1. August: Kartierexkursion-BAS, Bauland; BW; Adelsheim, TK 6622/1; Adelsheim, "Wirsching-Burgstall-Au"; Laub-Mischwald, Kleebrunn, Grünland.

Treffpunkt: 11.00 Uhr, Adelsheim, Rohnstockweg, Seckachtal-Stadion; N 49,39899° O 9,39142°.

Leitung: Markus Sonnberger.

Samstag, 1. August: Kartierexkursion-BAS, Bauland; BW; Rosenberg, TK 6523/1; Hirschlanden, "Ortslage-Reissig"; Ortslage, Grünland, Äcker, Laubwald; schlechter Kartierstand (12 Arten).

Treffpunkt: 16.00 Uhr, Hirschlanden, Sportplatz; N 49,47095°
O 9,50140°.

Leitung: Markus Sonnberger.

Samstag, 29 August: Starckenburg-Kartierung-BVNH, Reinheimer Hügelland; HE; N Herrenberg von Groß-Umstadt, TK 6119/2; Magerrasen, Bachtälchen, Weinberge.

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Groß-Umstadt, am Ende der Zimmerstraße; N 49,866602° O 8,941067°.

Leitung: Karsten Böger.

Samstag, 5. September: Kartierexkursion-BAS, Sandstein-Odenwald; BW; Waldbrunn; TK 6520/1; Strümpfelbrunn, "Kohlwald"; Waldwiesen,

Feuchtwald.

Treffpunkt: 16.00 Uhr, Strümpfelbrunn, Sportplatz; N 49,46207°

O 9,08521°.

Leitung: Markus Sonnberger.

Sonntag, 20. September: Kartierexkursion-BAS, Nördliche

Oberrhenebene; BW; Mannheim, TK 6516/2; Mannheim, "Innenstadt",
SW; Innenstadtkartierung, Ruderalvegetation.

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Paradeplatz; N 49,48708° O 8,46638°.

Leitung: Markus Sonnberger.

Samstag, 26. September: Starckenburg-Kartierung-BVNH,

Untermainebene; HE; Egelsbach, Im Kammereck, TK 6017/2;
neuangelegte Gewässer, Grünland, Acker u. Sonderkulturen,
Ortsränder.

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Egelsbach, Im Kammereck 1-7; N 49,971162°

O 8,642741°.

Leitung: Karsten Böger.

Samstag, 10. Oktober: Kartierexkursion-BAS, Sandstein-Odenwald; HE;

Brensbach, TK 6219/1; Wallbach-Höllerbach, "Schludroff-Steinberg";
Laub-Mischwald, wärmeliebend.

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Wallbach, Haufensteinberg, Sportplatz;

N 49,76723° O 8,90387°.

Leitung: Markus Sonnberger.

Veranstaltungen und Exkursionen weiterer botanischer Gruppen

Zentralstelle für die Floristische Kartierung Baden-Württemberg

Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart – Abteilung Botanik.

Rosenstein 1, 70191 Stuttgart, Dr. Arno Wörz, Tel. 0711-8936-212,
E-Mail: arno.woerz(at)smns-bw.de.

Samstag 20. Juni: Kartierexkursion TK 7621/1,
Treffpunkt: 9.00 Uhr, Undingen, Parkplatz bei der Ski- und
Wanderhütte, Am Trieb 28, R 3514513 / H 5360934; Dauer: 9.00-13.00
Uhr.
Leitung: Monika Voggesberger. Tel. 01573-8232375.

Freitag, 3. bis Sonntag, 5. Juli: Kartierwochenende im südöstlichen
Schwarzwald. In Zusammenarbeit mit der Botanischen Arbeitsgemein-
schaft Südwestdeutschland e.V. Näheres siehe S. 2.

Samstag, 25. Juli: Kartierexkursion TK 7522/3.
Treffpunkt: 9.00 Uhr, Offenhausen zwischen Gomadingen und
Kohlstetten (Schwäbische Alb), Parkplatz am Bahn-Haltepunkt (nicht
regelmäßig bedient!), R 3527470 / H 5362484; Dauer: 9.00-13.00 Uhr.
Leitung: Arno Wörz, Tel. 0711-8936212.

Samstag, 15. August: Kartierexkursion TK 7515/2.
Treffpunkt: 9.00 Uhr, Kniebis, Parkplatz und Bushaltestelle am
Besucherzentrum Schwarzwaldhochstraße, R 3447972 / H 5370953;
Dauer: 9.00-13.00 Uhr.
Leitung: Arno Wörz, Tel. 0711-8936212.

Samstag, 29. August: Kartierexkursion TK 6827/3.
Treffpunkt: 9.00 Uhr, Marktlustenaus am Friedhof (Ahornweg); Dauer:
9.00 bis ca. 13.00 Uhr.
Leitung: Anette Rosenbauer, Tel. 0157-34038871.

Botanischer Arbeitskreis Stuttgart

Wir bitten Interessenten, sich jeweils für die Exkursionen bei den Ansprechpartnern anzumelden zwecks Bildung von Fahrgemeinschaften und wegen möglicher kurzfristiger Änderungen von Treffpunkt und Route.

Samstag, 20. Juni: Erhaltungskultur Stuttgart Schaubeet „Stuttgarter Raritäten“ in Hohenheimer Gärten, zusammen mit NABU Weinstadt.
Treffpunkt: 14.00 Uhr, Botanischer Garten Hohenheim, Westeingang.
Ansprechpartnerin: Inge Maass, Tel. 0711-48 18 80.

Donnerstag, 2. Juli: Dachswaldweg/ Gäubahn; Böschungen, Monitoring nach dem Einschlag 2019.
Treffpunkt: 17.00 Uhr, Dachswaldweg / Pfeifferstraße nahe Erlenbergweiher.
Ansprechpartnerin: Inge Maass, Tel. 0711-48 18 80.

Samstag, 11. Juli: Gäu südlich von Herrenberg: Wuchsorte von *Bromus grossus*.
Treffpunkt. 15.00 Uhr, genauer Ort wird noch festgelegt.
Ansprechpartner: Jürgen Maser, Tel. 07151-9940497.

Freitag, 7. August: Lauffen am Neckar; Schwarzpappel-Wäldchen in der Neckaraue.
Treffpunkt: 15.00 Uhr, Parkplatz, neckarabwärts nahe des Klärwerks Lauffen.
Ansprechpartnerin: Inge Maass, Tel. 0711-48 18 80.

Freitag, 4. September: NSG Betzenbuckel bei Heimsheim: Magerrasen, Gebüsche, Rosen, TK 7119/3.
Treffpunkt: 15.00 Uhr auf Südseite des NSG, Parkmöglichkeit bei R 3488531 / H 5408957 (Feldweg); von L 1175 (Heimsheim Richtung Friolzheim) aus.
Ansprechpartner: Hellmut Wagner, Tel. 0177-4843031.

Freitag, 18. September: Waldrand Gablenberg; Rosen, *Anthericum ramosum* und *A. liliago*, starke Verbuschung v.a. mit Neophyten.
Treffpunkt: 16.00 Uhr, Im Buchwald/ Waldrand; nahe Endhaltestelle Bus 45.
Ansprechpartnerin: Inge Maass, Tel. 0711-48 18 80.

Botanischer Exkursionskreis Südbaden (BEKS)

Der Treffpunkt „P+R Haid“ liegt an der gleichnamigen Endhaltestelle der Straßenbahn-Linie 3 in Freiburg-Haid (= Munzingerstr.). „P+R Paduaallee“ liegt an der gleichnamigen Haltestelle der Straßenbahn-Linie 1 nach Landwasser am Ortseingang von Freiburg-Lehen (= „Straßenseite gegenüber“).

Am jeweiligen Treffpunkt werden Fahrgemeinschaften gebildet, daher bitte vorsorglich den eigenen PKW mitbringen! Teilnehmer mit längerer Anreise und am Zielort dazu Stoßende sollten sich vorher immer mit der Exkursionsleitung in Verbindung setzen. Die TeilnehmerInnen sind durch den BLNN (Dachorganisation, vgl. www.blnn.de) versichert.

Samstag, 20. Juni: Zollhausried und Aitrachtal. Niedermoore, Übergangsmoore, Pfeifengraswiesen.

Treffpunkt: 9.00 Uhr, Wiehrebahnhof in FR. Fahrt mit PKW (Fahrgemeinschaften!). Ausrüstung: Gummistiefel. Unwegsames Gelände. Max. 20 Personen! Dauer: bis 17.00 Uhr.

Leitung und vorherige (!) Anmeldung: Friedo Kretzschmar, E-Mail: friedo.kretzschmar@grimm-brothers.de, Tel. 0761-46460.

Sonntag, 5. Juli: Stadtnatur in Herdern und Umgebung. Mauern, Hecken, Baumscheiben, Wegränder, Pflasterritzen, Bächle, Brachflächen, Grünanlagen, Gärten.

Treffpunkt: 9.15 Uhr, Ecke Tennenbacherstraße/Gießenstraße (schräg gegenüber dem Herderbau); Dauer: bis 14.00 Uhr.

Leitung: Winfried Meier, E-Mail: meierwin@yahoo.com, Tel. 0160-935 070 93

Samstag, 15. August: Falter, Heuschrecken und Vegetation der Utzenfluh (Wiesental, Schwarzwald). In der Utzenfluh treffen, bedingt durch die klimatisch begünstigte Südexposition, wärmeliebende Arten auf nordisch-alpine Florenelemente des Hochschwarzwaldes. Wir werden eine Rundwanderung durch dieses besondere Felsgebiet unternehmen. Mögliche Arten: *Oedipoda germanica*, *Asplenium septentrionale*, *Galeopsis segetum*, *Silene rupestris*, *Maculinea arion*.

1. Treffpunkt: 9.15 Uhr, Bahnhof Littenweiler. Fahrt mit PKW (Fahrgemeinschaften!).

2. Treffpunkt: 10.00, Parkplatz vor Utzenfeld. Rückkehr gegen 16 Uhr.

Leitung: Christoph Bausch und Georg Paulus, E-Mail: ch.bausch@gmx.de. Bitte Voranmeldung per E-Mail. Max. Teilnehmerzahl: 25.

Sonntag, 4. Oktober: Stadtwald-Arboretum Freiburg-Günterstal.

Was kann die Form von Laubblättern über das Klima erzählen?

Treffpunkt: 13.00 Uhr, Straßenbahnhaltstelle „Wonnhalde“ (Linie 2);

Dauer bis 15.00 Uhr.

Leitung: Christopher Traiser, E-Mail: christopher.traiser@posteo.de.

Sonntag, 18. Oktober: Pilzexkursion. Es geht um einen Blick in die Diversität der Pilze, nicht um das Sammeln von Speisepilzen.

Exkursionsgebiet hängt von der Witterung ab und kann erst bei Abfahrt bekannt gegeben werden. Bitte Korb mitbringen!

Treffpunkt: 13.00 Uhr, Wiehrebahnhof, Bildung von Fahrgemeinschaften. Rückkehr ca. 17.00 h.

Hinweis: Maximal 15 TeilnehmerInnen. Teilnahme nur nach verbindlicher, telefonischer Anmeldung bis 11. Oktober, telefonisch unter 0162-9467082!

Leitung: Veronika Wähnert, E-Mail: veronika.waehnert@web.de.

Naturkundeverein Schwäbisch-Gmünd e.V. und Volkshochschule Schwäbisch-Gmünd

Freitag, 26. Juni: Der Naturgarten im Sommer – Führung im Hausgarten der Familie Mezger; gemeinsam mit der VHS.

Treffpunkt. 17.00 Uhr, Ottilienkirche Bettringen; Ende ca. 19.00 Uhr.

Mittwoch, 8. Juli: 65 Jahre Ackerwildkrautforschung und 45 Jahre Ackerwildkrautschutz im östlichen Albvorland.

Vortrag mit Bildpräsentation von Dieter Rodi.

Beginn: 19.30 Uhr, Schwäbisch-Gmünd, Unipark, Gebäude 6, 1. Stock, Arbeitsraum 212/213.

ARGE Flora Nordschwaben e.V.

Weitere Informationen unter <http://wiki.bayernflora.de> unter Veranstaltungen oder bei Jürgen Adler, E-Mail: j.b.adler@freenet.de, Tel. 09081-2901348.

Samstag, 20. Juni: Kartierungs-Exkursion TK 7431/31 (Thierhaupten).

Treffpunkt: 13.00 Uhr, Erlingen, Friedhof; mit dem Botanischen Arbeitskreis des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schwaben e.V.

Samstag, 4. Juli: Kartierungs-Exkursion TK 7130/42 (Wemding).

Treffpunkt: 13.00 Uhr, Flotzheim, Kirche.

Donnerstag, 16. Juli: Abend-Exkursion TK 7029/32 (Oettingen).

Treffpunkt: 17.30 Uhr, Heuberg, nahe Kirche.

Samstag, 1. August: Kartierungs-Exkursion TK 7327/42 (Giengen a. d. Brenz).

Treffpunkt: 13.00 Uhr, Bachhagel Kränzlesbergweg St. Georg,
Parkplatz Friedhof; mit Ralf Rieks (Kartierung Ulm).

Samstag, 15. August: Kartierungs-Exkursion TK 7329/32 (Höchstädt
a. d. Donau).

Treffpunkt: 13.00 Uhr, Oberglauheim, Friedhof.

Samstag, 5. September: Kartierungs-Exkursion TK 7528/24 (Burgau).

Treffpunkt: 13.00 Uhr, Eichenhofen, Kirche.

Samstag, 26. September: Kartierungs-Exkursion TK 7228/21
(Neresheim-Ost).

Treffpunkt: 13.00 Uhr, Wanderparkplatz an K3314, Waldrand südlich
B466, nördlich Schweindorf.

Samstag, 10. Oktober: Kartierungs-Exkursion: TK 7428/43 (Dillingen
a. d. Donau West).

Treffpunkt: 13.00 Uhr, Aislingen, Westende, an Straße nach Rieder.

Exkursionsberichte

Mehlbeeren-Exkursion der BAS am 15. September 2019 im Main-Tauber-Gebiet

VON STEFFEN HAMMEL und BERND HAYNOLD

Das Main-Tauber-Gebiet um Tauberbischofsheim (Naturraum Tauberland) beherbergt deutschlandweit die reichhaltigste *Sorbus*-Flora. Treffpunkt der Exkursion war der Friedhof von Werbach-Werbachhausen (TK 6324/1). Beim Aufstieg im Buchen-Mischwald konnte am „Leitenberg“ Samenstände von *Monotropa hypophaea* und *Cephalanthera damasonium* gefunden werden. Wo der Wald langsam licht wurde, fanden sich vor allem in der ehemaligen Schafweide große Mehrbeeren-Bestände. *Sorbus torminalis* und die noch namenlose *Sorbus graeca* s. l. (im weiten Sinne) wurden in Augenschein genommen. Beide sind die Elternarten der in der Regel triploiden und selten tetraploiden Bastard-Mehlbeeren des Main-Tauber-Gebietes.



Inspektion von *Sorbus torminalis*, *Sorbus graeca* s. l. und dem Bastard *Sorbus seyboldiana* am Werbachhausener Leitenberg.

Als fixierte Art fand sich am Hang die Seybold-Mehlbeere (*Sorbus seyboldiana*) zahlreich. Der „Leitenberg“ ist der locus typicus der Art. Selten traten noch weitere unbeschriebene Bastarde auf, die sich klar von der Seybold-Mehlbeere abgrenzen ließen. Sie werden unter *Sorbus latifolia* s. l. (im weiten Sinne) zusammengefasst. Ferner konnte eine schöne spätsommerliche Xerothermvegetation mit *Aster amellus*, *Galatella linosyris* und *Odontites luteus* vorgefunden werden.

Das nächste Ziel war die „Limbachsleite“ nordöstlich von Werbach (TK 6323/2). Mehlbeeren sind hier selten. Im Gebüsch am Rand der Halbtrockenrasen konnte allerdings *Sorbus meyeri* begutachtet werden. Obwohl erst 2018 ein Mastjahr war, fanden sich am Baum auch in diesem Jahr zahlreiche Beeren (allerdings noch nicht voll ausgereift).

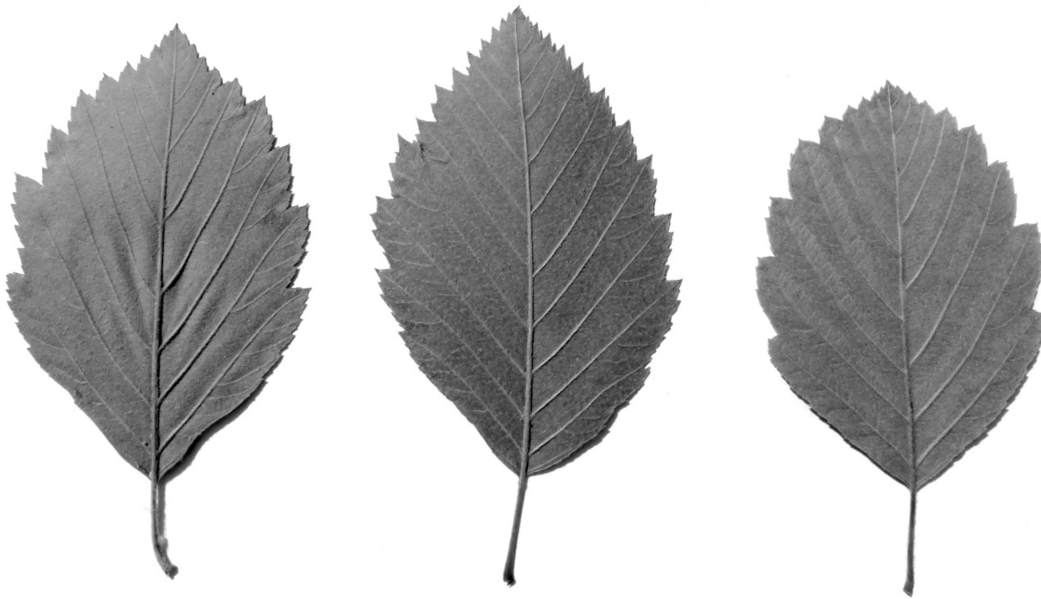
In den Gesellschaften des Gentiano-Koelerietum pyramidatae (Halbtrockenrasen), Teucrio-Seslerietum (Blausgrashalde) sowie der *Galatella linosyris*-*Carex humilis*-Gesellschaft (Trockenrasen) war *Galatella linosyris* häufig. Ebenfalls konnte *Sesleria caerulea* und wieder *Odontites luteus* notiert werden.



Sorbus meyeri in der Limbachsleite bei Werbach.

Weiter ging es zum „Apfelberg“ bei Werbach-Gamburg (TK 6323/2). Am Parkplatz beim „Kalten Bild“ finden sich am Waldrand wieder verschiedene *Sorbus latifolia* s. l.-Bäume. Ploidiebestimmungen in den Vorjahren erbrachte hier auch einen tetraploiden Bastard. Der „Apfelberg“ ist locus typicus der von Ruprecht Düll 1961 beschriebenen *Sorbus badensis*. Anhand von Scans der drei Pflanzenbelege im Herbar München wurde die Ansicht der Autoren begründet, warum derzeit von einer nicht

korrekten Artbeschreibung ausgegangen wird. Es wurden Belege in zwei unterschiedlichen Jahren gesammelt. Die Aufsammlung vom 10. September 1960 entspricht am ehesten dem, was wir derzeit als *Sorbus badensis* kartieren. Bei den beiden anderen Belegen vom 7. Mai 1961 handelt es sich um einen oder mehrere Bäume, die aktuell unter dem von L. Meierott und N. Meyer verwendeten Arbeitsnamen „*Sorbus moenofranconica*“ laufen (Unterschiede u.a. Behaarung Blattunterseite, Blattgrund keilig oder gerundet). Dass unterschiedliche Bäume besammelt wurden, zeigt sich auch bei den Belegen von R. Düll in seinem Privatherbar. Auf der Schede im Privatherbar vom 10.09.1960 (SN 1041) findet sich der Hinweis: „Fr. (unreif) fast rot“. Der Beleg in M (SN 1040) vermerkt: „Fr. kirschrot“. Wir führen die Sippe daher aktuell nur mit „Anführungszeichen“.



Unterseite von Standard-Kurztriebblättern im Vergleich: links: "*Sorbus badensis*" – Nähe locus classicus, Apfelberg bei Werbach-Gamburg; Mitte: *Sorbus meyeri* – Typusbaum, Läger bei Kilsheim; rechts: *Sorbus seyboldiana* – Typusbaum, Leitenberg bei Werbach-Werbachhausen

Beim Aufstieg am Apfelberg fanden sich am Waldsaum einige *Sorbus graeca* s. l. und wenige Bäume der besagten „*Sorbus badensis*“, beide Mehlbeeren auch mit Früchten. Die Halbtrockenrasen des Apfelberges sind stark xerotherm ausgeprägt. Ein Nachweis der vom Aussterben bedrohten Italienischen Schönschrecke (*Calliptamus italicus*) soll hier Erwähnung finden. In den Rasen, am Waldrand und im Wald finden sich unterschiedliche *Sorbus latifolia* s. l. Im Gebüsch des Halbtrockenrasens fand sich überraschenderweise eine *Sorbus aria* s. l., die nicht den im Gebiet üblichen *Sorbus graeca* s. l. entspricht. Da *Sorbus aria* s. str. im Gebiet nicht vorkommt, ist von einer Verwilderung eines Straßenbaumes auszugehen. Am Hangkopf (SW-Seite) findet sich dann nochmals ein Baum, der als „*Sorbus badensis*“ kartiert werden kann. Ein Standardblatt davon ist in HAMMEL & HAYNOLD (2015: 64) abgebildet.

Die Exkursion endete in der „Bremenleite“ bei Tauberbischofsheim (TK 6323/4). In den dortigen Rasen bzw. im Gebüschaufwuchs fanden sich Bastard-Mehlbeeren, die zum *Sorbus herbipolitana* / *Sorbus „moenofranconica“*-Komplex gehören.

Die Benennung der Pflanzen erfolgte entsprechend der Liste der Gefäßpflanzen Deutschlands (BUTTLER & al. 2019); ergänzend nach HAMMEL & HAYNOLD (2015).

Literatur

- BUTTLER K. P., MAY R. & METZING D. (Hrsg.: Bundesamt für Naturschutz) 2018: Liste der Gefäßpflanzen Deutschlands. Florensynopsis und Synonyme. – BfN-Skripten 519. 286 S.; Bonn-Bad Godesberg.
- HAMMEL S. & HAYNOLD B. 2015: *Sorbus seyboldiana* – eine neue Mehlbeere aus Baden-Württemberg und Bayern. – Jh. Ges. Naturkde. Württemberg 171: 51-68.

Kartieraufrufe

Wo wächst die Kirschpflaume (*Prunus cerasifera*) wild?

VON THOMAS BREUNIG

Die Kirsch-Pflaume (*Prunus cerasifera*) ist eine häufig gepflanzte und ebenso häufig verwilderte und inzwischen auch wild auftretende Gehölzart. Während man die rotlaubige, als Blut-Pflaume bezeichnete Form als frühblühenden Zierstrauch oder kleinen Baum in Gärten und Grünanlagen findet, wird die grünlaubige, auch als Myrobalane bezeichnete Form häufig als Veredlungsunterlage für Pflaumen verwendet (ROLOFF & BÄRTELS 2014). Bleibt später eine Pflege der Pflaumenbäume aus, überaltern sie oder die Edelsorte stirbt gar oberhalb der Veredlungsstelle ab, dann treibt die Veredlungsunterlage, eben die Kirsch-Pflaume, rasch aus und bildet durch Wurzelbrut ausgedehnte Obstgebüsche. Bereits nach wenigen Jahren setzen sie Früchte an, die an Mirabellen erinnern, weswegen die Kirsch-Pflaume häufiger einmal mit dieser verwechselt wird. Mirabellen besitzen aber im Gegensatz zur Kirsch-Pflaume nie Dornen. Die zumeist fade schmeckenden gelben, manchmal auch roten, rundlichen Früchte werden häufig durch Tiere verbreitet. Deshalb findet man die Kirsch-Pflaume auch abseits von Obstbaumanpflanzungen in Hecken, Gebüschen und Feldgehölzen sowie an Wald- und Waldwegrändern. Solche spontan aufgewachsenen Exemplare sollten bei floristischen Kartierungen mit dem Status „verwildert“ erfasst werden.

Je stärker die Kirsch-Pflaume als Veredlungsunterlage austreibt, desto mehr wird die veredelte Sorte geschwächt – sofern sie nicht schon abgestorben ist. Häufig ist dann bereits nach einigen Jahren nichts mehr von dem Pflaumenbaum zu sehen. Solange die Kirsch-Pflaumen noch das Pflanzmuster ehemaliger Pflaumenbaum-Anpflanzung nachzeichnen, kann man davon ausgehen, dass es sich nur um die ehemals gepflanzten Veredlungsunterlagen handelt. Da bei floristischen Kartierungen keine Anpflanzungen erfasst werden sollen (sonst müssten wir auch das Edelweiß im Steingarten erfassen), sind solche Vorkommen noch **nicht** zu erfassen. Haben sich die Pflanzen dagegen durch vegetative Vermehrung schon deutlich vom Pflanzort ausgebreitet, sollen sie ebenso als „verwildert“ erfasst werden wie bei generativer Vermehrung durch Samen.

Mit Normalstatus, also ohne zusätzliche Notiz einer Statusangabe, kann die Kirsch-Pflaume in Gebieten erfasst werden, in denen sie bereits häufig verwildert vorkommt. Dann kann nämlich bei den einzelnen Exemplaren nicht mehr entschieden werden, ob sie direkt von einem angepflanzten Exemplar abstammen (wäre „verwildert“) oder von einem bereits selbst spontan aufgewachsenen Exemplar (wäre Normalstatus).

Bisher wurde die Kirsch-Pflaume bei floristischen Kartierungen häufig übersehen oder besser gesagt, links liegen gelassen, wie viele andere Obstgehölze auch. Entsprechend unvollständig ist ihre Verbreitung auf der digitalen Verbreitungskarte des Naturkundemuseums Stuttgart (SMNS 2020) dargestellt. Nicht nur als angepflanzte Veredlungsunterlage, sondern auch wildwachsend ist sie in nahezu allen Gebieten Baden-Württembergs zu erwarten, in denen Obstbau, insbesondere Streuobstbau betrieben wird.

Besonders gut zu erfassen ist *Prunus cerasifera* im zeitigen Frühjahr, denn in der Feldflur ist sie das erste Gehölz, das zur Blüte kommt, bereits einige Tage vor der Schlehe. Die reichlich mit weißen Blüten besetzten Sträucher fallen dann bereits von weitem auf. Im milden Winter 2020 blühten die ersten Sträucher in Karlsruhe bereits Mitte Februar.

Am ehesten verwechselt werden kann die Kirsch-Pflaume mit der Pflaume (*Prunus domestica*), von der wurzelechte Sorten wie die Hauspflaume ebenfalls zur Ausbildung von Wurzelbrut neigen. Die Unterscheidung der beiden Arten ist bei geübtem Blick jedoch nicht sonderlich schwierig. Die Unterschiede zwischen den beiden Arten sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst. Zudem zeigen die Zeichnungen von Denise Feketitsch gut die Unterschiede zwischen den beiden Arten.

Tab. 1: Unterscheidungsmerkmale zwischen *Prunus cerasifera* und *P. domestica* (nach unten zitierter Literatur und eigenen Beobachtungen)

<i>Prunus cerasifera</i>	<i>Prunus domestica</i>
Blütenstiele kahl	Blütenstiele behaart
Blüten meist einzeln	Blüten meist zu 2
Zweige oft dornig	Zweige meist dornenlos
Junge Zweige dünn, glänzend grün	Junge Zweige dicker, grau, oft behaart
Frucht rundlich, gelb oder rot	Frucht eiförmig, blauschwarz

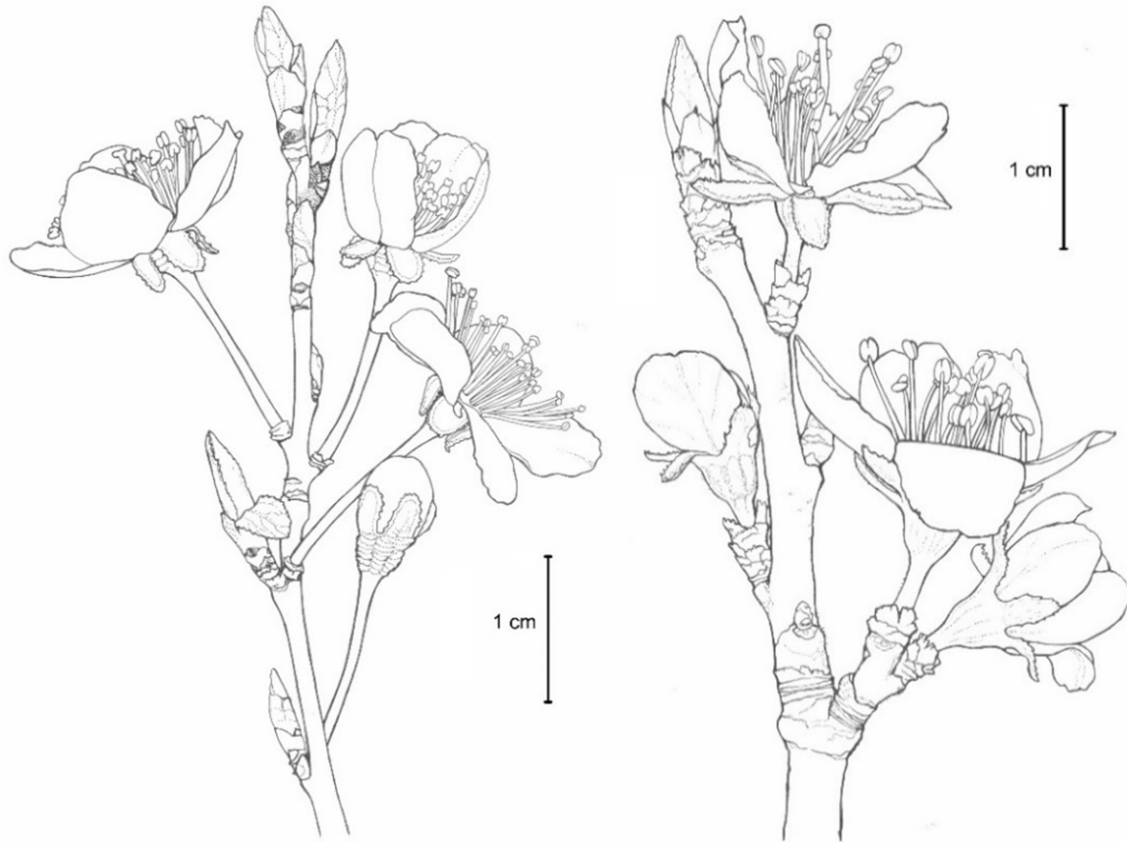


Abb. 1: *Prunus cerasifera* (links) und *P. domestica* (rechts), Zeichnungen Denise Feketitsch

Die BAS würde sich freuen, wenn im Jahr 2020 besonders auf diese Art geachtet wird und Fundmeldungen über unser Meldeformular unter www.botanik-sw.de gemeldet werden. Am häufigsten zu rechnen ist mit der Art in dem Oberrheingebiet, den tiefer gelegenen Gäulandschaften (Kraichgau, Neckarbecken, Hohenlohe, Tauberland) und am Schwarzwald-Westrand. Am seltensten anzutreffen sein dürfte sie in den Hochlagen des Schwarzwalds und der Schwäbischen Alb.

Literatur

- JÄGER E. J. (Hrsg.) 2017: Rothmaler – Exkursionsflora von Deutschland. Gefäßpflanzen Grundband. 21., durchgesehene Aufl. – 935 S., Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg.
- PAROLLY G. & Rohwer J. G. (Hrsg.) 2016: Schmeil-Fitschen – Die Flora Deutschlands und angrenzender Länder: Ein Buch zum Bestimmen aller wildwachsenden und häufig kultivierten Gefäßpflanzen. 96., völlig neu bearb. und erw. Aufl. – 912 S., Quelle & Meyer Verlag, Wiebelsheim.

ROLOFF A. & BÄRTELS A. 2014: Flora der Gehölze, 4. Aufl. – 912 S.; Stuttgart.

SMNS: www.florabw.recorder-d.de (Stand: 18.2.2020)

***Callitriche palustris* agg. im Mittleren Neckarraum und Randgebiete – ein Kartieraufruf**

von MONIKA VOGGESBERGER und STEFFEN HAMMEL

Die Arten des Wasserstern-Aggregats (*Callitriche palustris* agg.) sehen sich nicht nur sehr ähnlich, die vegetativen Merkmale der einzelnen Arten sind außerdem sehr variabel und deshalb für eine sichere Ansprache wenig hilfreich. Daher ist der Kenntnisstand über Verbreitung und Häufigkeit der einzelnen Arten noch sehr lückenhaft. Besondere Schwierigkeiten macht im Gebiet die Trennung der drei nahe verwandten Arten *C. stagnalis*, *C. cophocarpa* und *C. platycarpa*. Zur Bestimmung werden blühende und fruchtende Pflanzen benötigt.



Callitriche stagnalis, Gewann Burgstall, Esslingen-Kimmichweiler, 30.09.2018

Die Pflanzen finden sich in Bächen, an Flussufern und vor allem im Wald in flachen Teichen, Tümpeln und in Fahrspuren von Rückegassen.

Mehr zu den Wassersternen in Baden-Württemberg siehe:

VOGGESBERGER M. 1996: Callitrichaceae - Wassersterngewächse. – In: SEBALD, O., SEYBOLD, S., PHILIPPI, G. & A. WÖRZ (Hrsg.): Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs, Band 5: 233-246.

und

<http://www.flora.naturkundemuseum-bw.de/BestimmungCallitriche.pdf>.

Im Rahmen der Fortschreibung der Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs beschäftigen sich Monika Voggesberger (Remseck a.N.) und Steffen Hammel (Erligheim) derzeit verstärkt mit Vorkommen der Arten im Großraum Stuttgart. Das Untersuchungsgebiet umfasst die Topografischen Karten 6819 bis 6822, 6919 bis 6922, 7019 bis 7022, 7119 bis 7122 und 7219 bis 7222.

In den letzten Jahren wurde bereits einiges an Material zusammengetragen. Dennoch sind noch einige Lücken vorhanden. Vor allem aus den Flusstälern von Enz und Neckar, den Bereichen süd- und südöstlich von Heilbronn; auch aus den Wäldern zwischen Sindelfingen und Leonberg fehlen sicher noch aktuelle Angaben bzw. zuverlässige Bestimmungen. Aus dem Strohgäu westlich von Ludwigsburg sind aufgrund des Waldmangels traditionell wenige Funde bekannt. Auch von hier wären Meldungen bedeutsam.

Wir bitten darum, im Sommer 2020 verstärkt nach Wassersternen in der beschriebenen Region Ausschau zu halten. Wird ein *Callitriche*-Nachweis erbracht, sollte eine Schnellmeldung an S. Hammel unter Hammel-Erligheim@t-online.de erfolgen. Die Angabe des Rechts-Hochwerts und der ungefähren Lage des Fundorts (z.B. Schwarzwilpark Stuttgart, kleiner Tümpel) ist dabei ausreichend. Der Fundort wird umgehend überprüft und ein Herbarbeleg genommen. Nach der Artbestimmung erfolgt eine Rückmeldung an den Finder.

Alternativ kann durch den Finder gleich ein Herbarbeleg genommen und dieser an das Staatliche Museum für Naturkunde Stuttgart, Rosenstein 1, 70191 Stuttgart (STU) übersandt werden. Der Beleg geht dann in die Sammlung STU ein. Dorthin können auch Pflanzenbelege aus ganz Baden-Württemberg übermittelt werden. Zum Pressen eignet sich Back- oder Butterbrotpapier. Auf Zeitungspapier dagegen kleben Wassersterne fest und können nicht mehr gut gelöst werden.

Mitteilungen in eigener Sache

Ein Facebook-Auftritt für die BAS – von der Idee bis zur Umsetzung

von RICO KAUFMANN

Nachdem ich nun seit ca. zwei Jahren Mitglied der BAS bin und bereits einige Veranstaltungen besucht habe, bemerkte ich, dass es auch im Südwesten von Deutschland wenige Gleichaltrige mit Leidenschaft für die Botanik und die Pflanzenbestimmung gibt, zumindest im Rahmen der angebotenen Exkursionen, was ich nicht so stehen lassen wollte.

Es war im Sommer letzten Jahres, als mir der Gedanke aufkam, das Medium Facebook zu verwenden, das ich schon seit vielen Jahren nutze und wo ich mich in einer Pflanzengruppe mit mehr als 20.000 Mitgliedern intensiv zum Thema Pflanzenbestimmung austausche. Da es auch andere deutschsprachige botanische Vereinigungen gibt, die hier einen Auftritt ergänzend zur eigenen Homepage haben (Bochumer Botanischer Verein, Flora von Gießen, Geobotanik-Zirkel, PlantLife Österreich), fand ich die Idee interessant und stellte diese dem Vorsitzenden der BAS, Thomas Breunig, vor.

Grundsätzlich besteht im sozialen Netzwerk Facebook die Möglichkeit, ein Profil als Person, als Gruppe oder als Seite zu erstellen – alles kostenlos. Die Entscheidung fiel auf letzteres. Viele Fragen waren in Abstimmung mit dem Vorstand der BAS zu klären, insbesondere, welche Informationen auf der Seite veröffentlicht werden sollen und welche Rechte Besucher der Seite haben. Da die Facebook-Seite als Ergänzung der Internetseite gedacht sein soll, wurden Informationen zur BAS überwiegend über Verlinkungen zur Internetseite eingefügt. Nach Klärung der letzten Punkte mit dem Vorstand, wurde die Seite am 7. Dezember 2019 veröffentlicht.

Seit Dezember letzten Jahres wird monatlich ein neues Titelbild in Form einer zur Jahreszeit passenden Pflanzenart aus Südwestdeutschland eingestellt. Für den Februar wurde z. B. *Scilla bifolia* bei Au am Rhein ausgewählt. Im März werden die ersten Veranstaltungen auf der Seite angekündigt, so z. B. die Auftakt-Kartierexkursion und die Karlsruher Montagsexkursionen. Der Gedanke ist, dass nach den Veranstaltungen kurze Berichte eingestellt werden und diskutiert werden können wie z. B. aufgefundene seltene Pflanzenarten bei den Exkursionen.

Die BAS-Facebook-Seite ist auch erreichbar, wenn man nicht in Facebook registriert ist, z. B. über folgenden Link:
<https://www.facebook.com/pg/botanik.bawue/about/>; alternativ auch mit

den Suchbegriffen „Botanische“ + „Arbeitsgemeinschaft“ + „Südwestdeutschland“ + „Facebook“.

Momentan hat sie 59 „Gefällt mir“-Angaben und 62 Personen haben die Seite abonniert, d. h. werden über Facebook benachrichtigt, wenn es auf der Seite Neuigkeiten gibt. Im Vergleich dazu haben der Bochumer Botanische Verein 323 und die Flora von Gießen 169 „Gefällt mir“-Angaben bzw. 343 und 186 Abonnenten. Allerdings bestehen diese Seiten bereits seit mehr als neun bzw. sieben Jahren. Für die BAS-Facebook-Seite ist also noch Luft nach oben. Ein erstes kurzes Fazit kann zum 30. Südwestdeutschen Floristentag gezogen werden. Zurzeit bin ich Administrator der Seite und pflege diese, würde mich aber jederzeit über Unterstützung freuen.

Wir trauern um unser verstorbenes Mitglied

Prof. Dr. Wulfard Winterhoff, Sandhausen (November 2019)

Wir begrüßen als neue Mitglieder

Sabine Krautwurst, Karlsruhe

Ludwig Treuter, Freiburg

Vorstand der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschlands e.V.

Vorsitzender: Thomas Breunig, Karlsruhe
Tel. 0721/9379386,
E-Mail: breunig.thomas@t-online.de

Stellvertretende Vorsitzende:

Norbert Höll, Karlsruhe
Tel. 0721/684720, E-Mail: Hoell.Hornbach@gmx.de

Steffen Hammel, Erligheim
Tel. 07143/964050
E-Mail: Hammel-Erligheim@t-online.de

Annemarie Radkowitsch, Pforzheim
Tel. 07231/788897, E-Mail: a.radkowitsch@t-online.de

Schatzmeisterin: Rita Hofbauer, Stuttgart
Tel. 0711/4797584, E-Mail: rita.hofbauer@gmx.de

Beiräte:

Dr. Uwe Amarell, Offenburg
E-Mail: Uwe.Amarell@kabelbw.de

Dr. Reinhard Böcker, Filderstad
E-Mail: reinhard.boecker@googlemail.com

Siegfried Demuth, Karlsruhe
Tel. 0721/377110, E-Mail: demuth@einbeere.de

Uwe Fessenbecker, Walldorf
Tel. 06227-64668, E-Mail: uwe.fessenbecker@web.de

Dr. Rico Kaufmann, Karlsruhe
E-Mail: rico.kaufmann@mail.de

Dr. Luise Murmann-Kristen, Weil am Rhein
E-Mail: murmannkristen@googlemail.com

Dr. Josef Simmel, Karlsruhe
Tel.: 0721-175-2877, E-Mail: josef.simmel@gmx.de

Dr. Markus Sonnberger, Heiligkreuzsteinach
Tel. 06220-912266, E-Mail: mmsonnberger@aol.com

Dr. Arno Wörz, Stuttgart
Tel. 0711-8936-212, E-Mail: arno.woerz@smns-bw.de

Redaktionsschluss für die nächste Pflanzenpresse

Redaktionsschluss für die nächste Pflanzenpresse – Nr. 42 – ist **Freitag, der 16. Oktober 2020**. Wir bitten um die rechtzeitige Zusendung von Fachbeiträgen und Terminen zu Veranstaltungen und Exkursionen.

Impressum

DIE PFLANZENPRESSE

Rundbrief der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland e. V. (BAS)

ISSN 1864-4864

Die Pflanzenpresse erscheint mindestens zweimal jährlich.

Geschäftsstelle: Kalliwodastraße 3, 76185 Karlsruhe Mitgliedsbeiträge:

Schüler, Studenten	15,- EUR / Jahr
Erwachsene	25,- EUR / Jahr
Familienbeitrag	32,- EUR / Jahr
Körperschaften	50,- EUR / Jahr

Bankverbindung:

Botanische Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland

IBAN: DE36 6601 0075 0607 1127 55

BIC: PBNKDEFF

Die Mitgliedsbeiträge sind jeweils zum 1. Februar des Jahres fällig. Bei Einzugsermächtigungen bitten wir darum, Kontoänderungen rechtzeitig vor dem 1. Februar mitzuteilen.

Bestätigung über Mitgliedsbeiträge im Sinne des § 10b des Einkommensteuergesetzes an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bezeichneten Körperschaft. Es handelt sich nicht um den Verzicht auf Erstattung von Aufwendungen. Wir sind wegen Förderung von Wissenschaft und Forschung durch Bescheinigung des Finanzamtes Karlsruhe-Stadt, StNr. 35022/14986 nach dem Freistellungsbescheid vom 4. 2. 2020 als gemeinnützig anerkannt. Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung wissenschaftlicher Zwecke verwendet wird.

Beiträge bitte an

Siegfried Demuth

Institut für Botanik und Landschaftskunde, Kalliwodastraße 3,
76185 Karlsruhe

Tel.: 0721/9379386

Fax: 0721/9379438

E-Mail: demuth@botanik-plus.de

Internet: <http://www.botanik-sw.de>

